

LRO

Hägendorf
Kappel
Olten
Rickenbach
Wangen bei Olten
Gunzgen

Flurgenossenschaft Landumlegung Region Olten

REGIONAL
VEREIN
OGG
OLTEN GÖSGEN GÄU

BSB+Partner
Ingenieure und Planer

bsb
+

Vernetzung und Landschaftsqualität

LRO / OGG

Infoveranstaltung für Bewirtschaftende vom 24. Januar 2018

Lea Kamber
Karl Tanner
Martin Huber



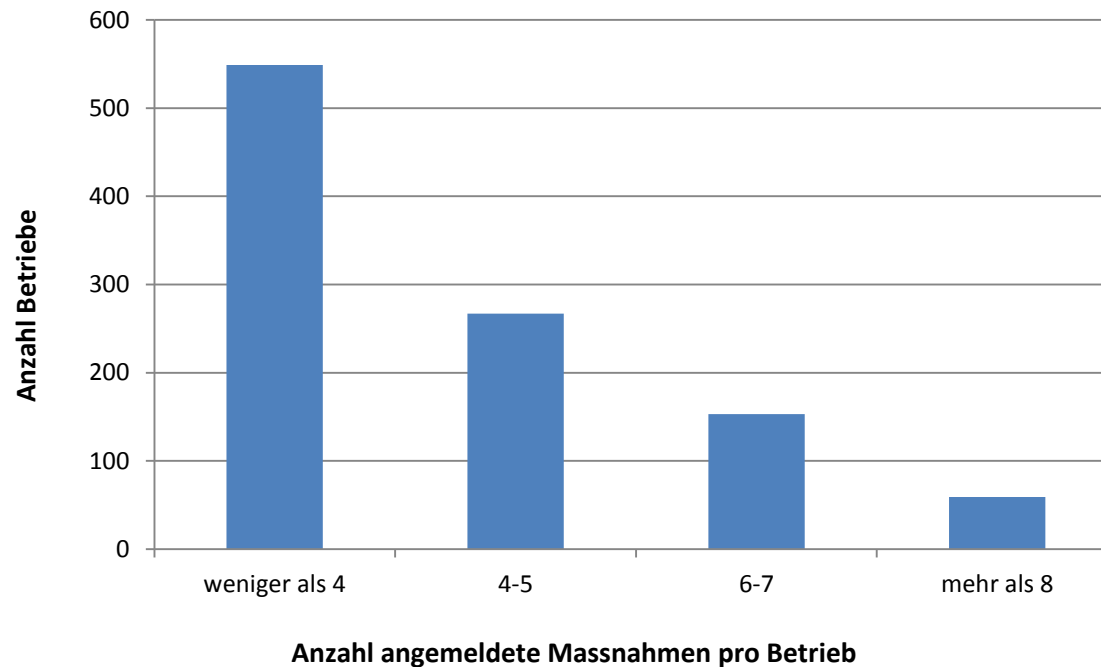
Traktanden

- 1. Begrüssung**
- 2. Stand der Projekte: Vernetzung, LQB**
- 3. Resultate Wirkungskontrollen**
- 4. Öffentlichkeitsarbeit**
- 5. Kontrolle Vernetzung und LQB**
- 6. Agenda 2018 / Agrardatenerhebung GELAN**
- 7. Übergang zur 2. Projektphase 2019**
- 8. Vortrag Lea Kamber: holzbohrende Käfer in Hochstammbäumen**
- 9. Verschiedenes**

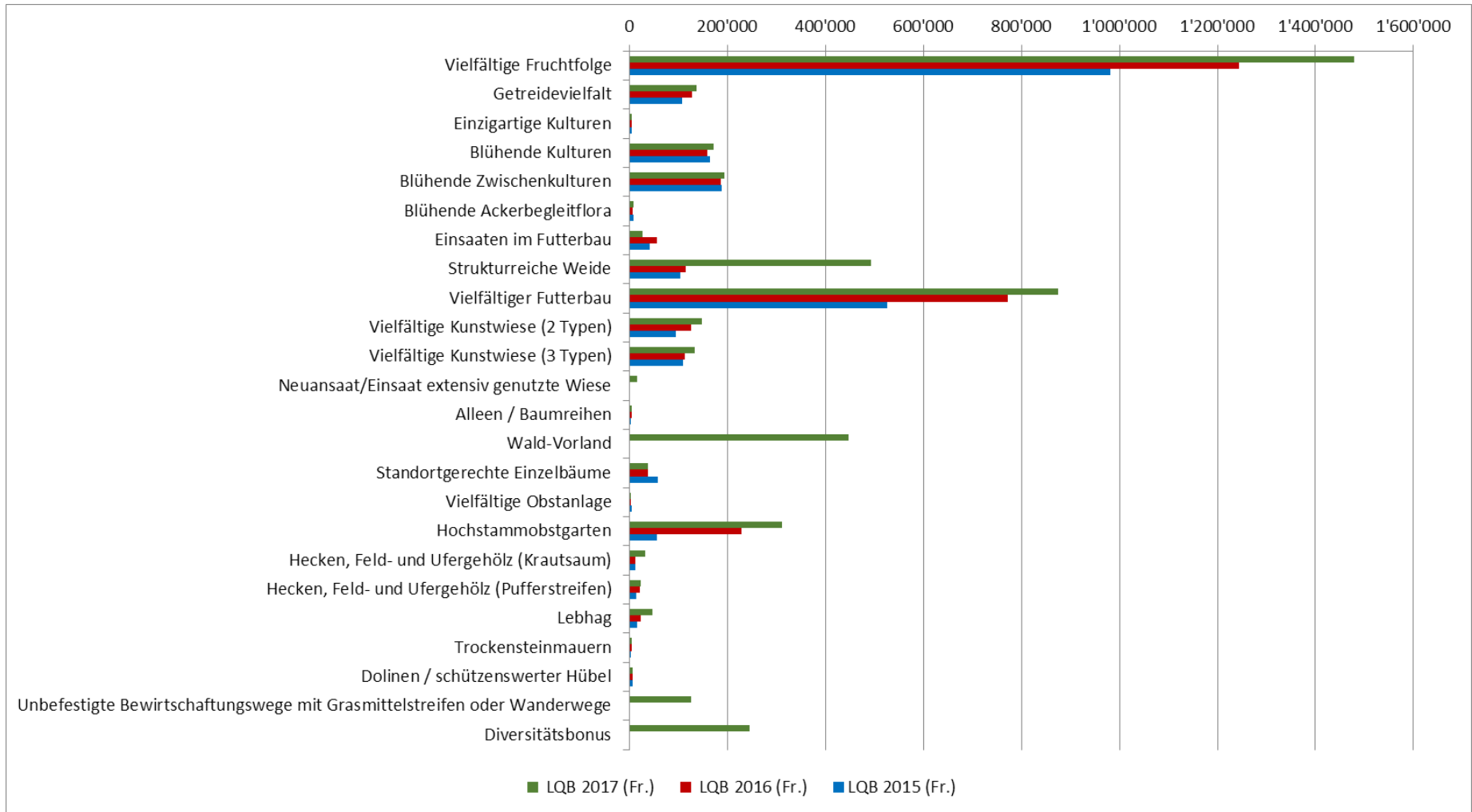
- **Projektbeteiligung 2017**
- **Beiträge**
- **Kantonaler Plafond**
- **Neuansaat / Einsaat extensiv genutzte Wiesen**
- **Anpassungen 2018**
- **Ausblick 2018**

Projektbeteiligung 2017

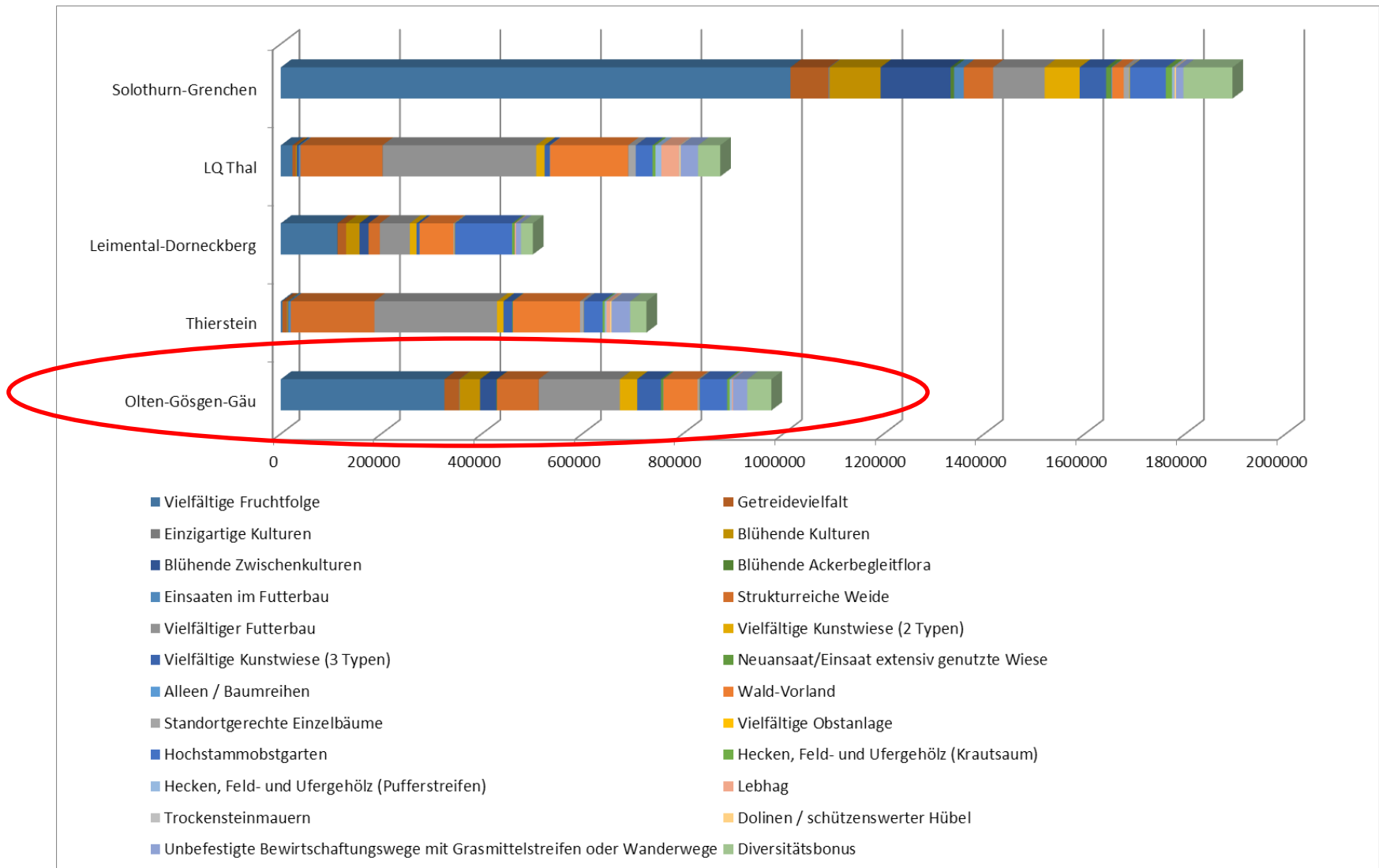
- 1'028 Betriebe haben mindestens eine Massnahme angemeldet, dies entspricht rund 85%



Beiträge 2015/2016/2017 pro Massnahme

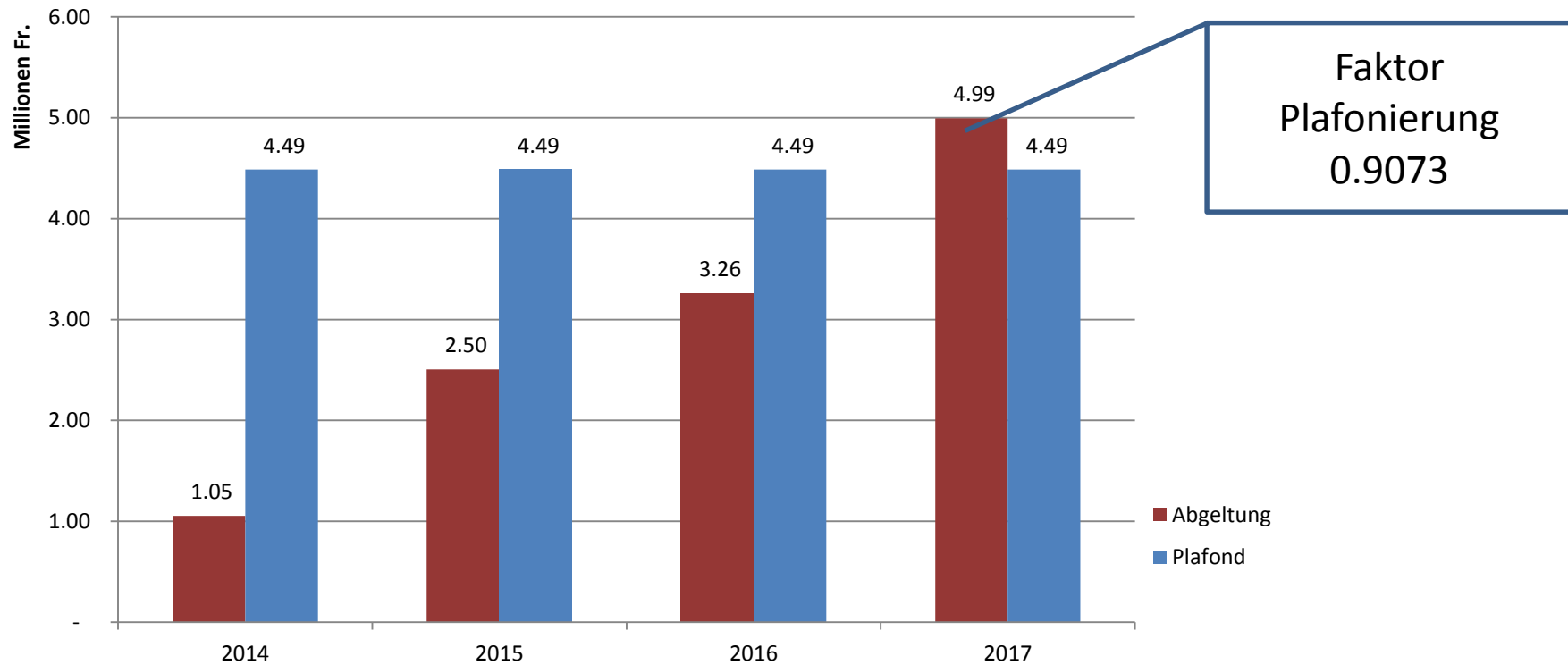


Beiträge 2017 pro Projekt und Massnahme



LQB 2017 und Ausschöpfung kantonaler Plafond (Stand 31.10.2017)

LQB: Abgeltungen 2014-2017
und Ausschöpfung kantonaler Plafond



Neuansaat/ Einsaat extensiv genutzte Wiese

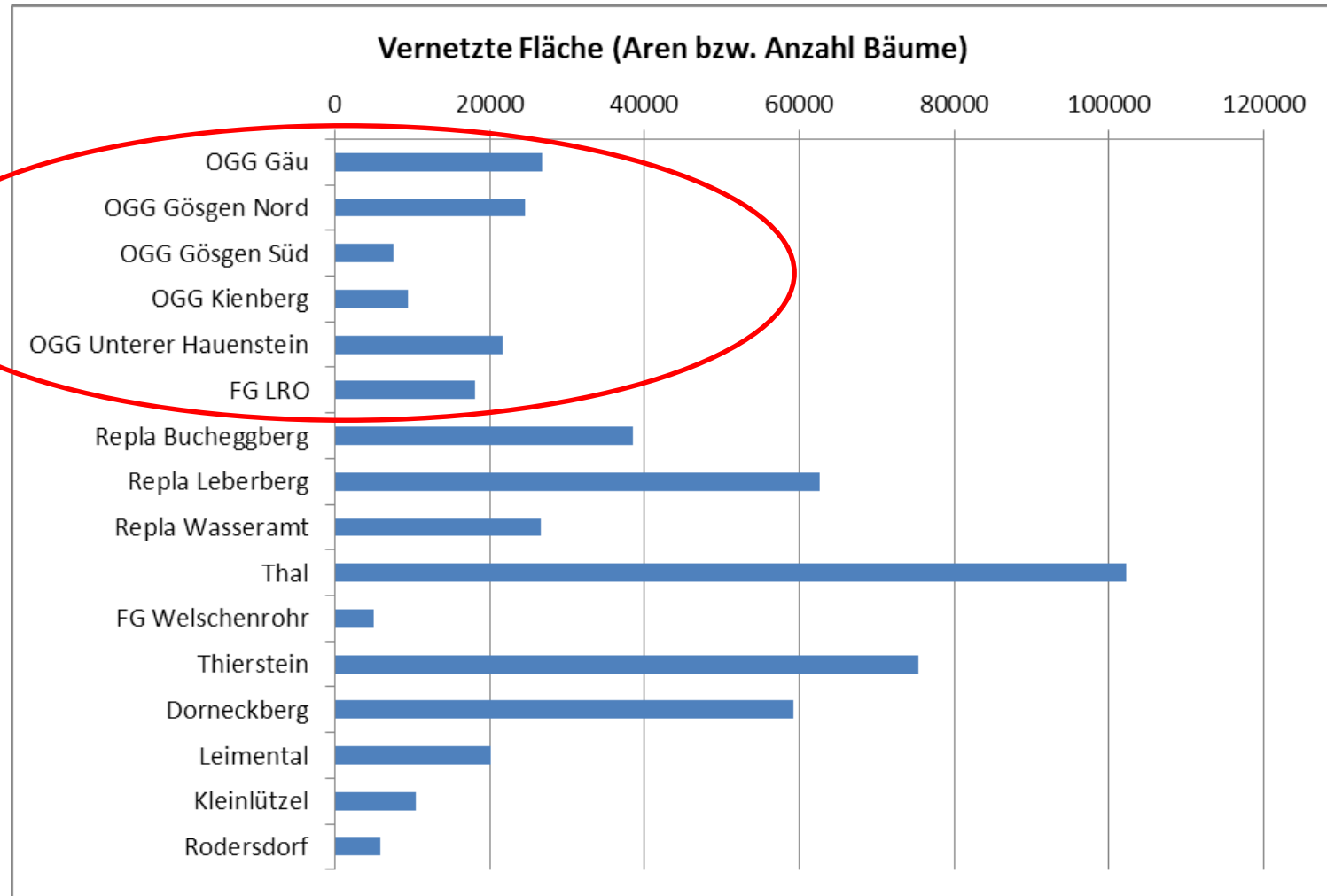
| | Fläche 2017 (Aren) | |
|-----------------------|--------------------|----------------|
| | angemeldet | umgesetzt 2017 |
| Olten-Gösigen-Gäu | 1348.5 | 237.0 |
| Thierstein | 587.3 | 48.1 |
| Leimental-Dorneckberg | 156.0 | 0.0 |
| LQ Thal | 54.6 | 4.7 |
| Solothurn-Grenchen | 3793.9 | 678.0 |
| Gesamtergebnis | 5940.3 | 967.7 |

Anpassungen 2018

| Nr. | Massnahme | Neuerungen / Präzisierungen ab 2018 |
|-------------------|--|---|
| 1.6 | Blühende Zwischenkulturen | <ul style="list-style-type: none"> - Massgebend ist die Herbstsaat, welche dem Beitragsjahr vorausgeht (Bsp.: Ansaat Herbst 2017 für Stichtagserhebung 2018) |
| 2.7 | Neuansaat / Einsaat extensiv genutzte Wiese | <ul style="list-style-type: none"> - Kein Beitrag für Flächen in Hochstammobstanlagen. - Bei Flächen im Nitratprojekt muss die Massnahme vorgängig mit den Projektverantwortlichen abgesprochen werden. |
| 3.10 | Wald-Vorland | <ul style="list-style-type: none"> - Nicht beitragsberechtigt ist Wald-Vorland mit: <ul style="list-style-type: none"> - Wegen/Strassen (befestigt und unbefestigt) |
| 3.6 3.7 3.8 | Lebhag Trockensteinmauern Dolinen / schützenswerte Hübel | Massnahmen auf Sömmerungsflächen nicht möglich. (Entscheid Begleitkommission 2017) |

- **Flächenstatistik**
- **Wirkungskontrollen**
- **Aufwertung der BFF**
- **Fördermassnahmen 2017**
- **GELAN**

Vernetzung 2017: Fläche pro Projekt



Vernetzungsbeiträge 2017

Stand 31.10.2017

| | | |
|--|----------------------|-----------------------|
| Vernetzungsfläche 2017 (1 Baum = 1 Are) | 5'113 ha | + 31 ha / 0.6% |
| Vernetzungsbeiträge 2017 | 4'154'609 Fr. | + 18'980Fr. |
| Anteil Bund (90%) | 3'739'148 Fr. | |
| Anteil Kanton (10%) | 415'461 Fr. | |

Flächenstatistik Vernetzung

Stand der Projekte (31.12.2017)

| | Jahr Vollzug | Perimeter MG (ha) | BFF vernetzt (ha) | BFF vernetzt (%) | Zielerreichung (%) | Vernetzungsbeiträge 2017 (Fr.) |
|--------------------|--------------|-------------------|-------------------|------------------|--------------------|--------------------------------|
| Unterer Hauenstein | 6 | 950 | 220 | 23 | 160 | 147'000.- |
| Kienberg | 6 | 453 | 99 | 22 | 145 | 83'000.- |
| Gäu | 4 | 2'576 | 272 | 11 | 90 | 251'000.- |
| Gösgen Nord | 5 | 1'479 | 250 | 17 | 100 | 217'000.- |
| Gösgen Süd | 4 | 921 | 75 | 8 | 60 | 65'000.- |
| LRO | 6 | 910 | 180 | 20 | 170 | 171'000.- |
| Total | | 7'280 | 1'096 | 15 | 60 - 170 | 934'000.- |

Wirkungskontrolle





Wirkungskontrolle

| <u>Projekt</u> | <u>Naturkenner</u> | <u>Gebiete</u> |
|--------------------|--------------------|----------------|
| Unterer Hauenstein | 4 | 6 |
| Kienberg | 1 | 1 |
| Gäu | 4 | 7 |
| Gösgen N/S | 3 | 6 |
| LRO | 6 | 6 |

Resultate: Entwicklung der Ziel- und Leitarten
Verbesserung der BFF-Elemente

Allgemeine Erkenntnisse

Anzahl und Verteilung der BFF ist günstig für Vernetzung

Positiv sind BFF in der Fruchtfolge: Bunt-/Rotationsbrachen

Mähregime entscheidend: Schnittzeitpunkt, Mähintervall

Rückzugstreifen wertvoll: am richtigen Ort

Heckenpflege wichtig: selektiv (BFFII)

Strukturelemente schaffen: Stein-, Asthaufen

Lerchenfenster richtig anlegen

Neophyten bekämpfen

Unterstützung durch MJPNL und Vernetzungsberater

Lerchen-Fenster

- Saatfreie Lücken im Kulturland
- Auf Ackerflächen dienen sie v.a. für die Feldlerche als Brutfläche, Rückzugsraum und zur Nahrungssuche
- Nutzung auch von anderen Arten wie Insekten, Feldhase, Turmfalke, Goldammer



Felderchen-Fenster – Wie anlegen?

- Sämaschine während Aussaat anheben
- 2 Fenster / ha
- Pro Fenster ca. 20 m²
- Abstände:
 - Maximaler Abstand zu den Fahrgassen einhalten (damit keine Füchse und Hauskatzen in die Fenster laufen)
 - Abstand zum Feldrand: ca. 25 m
 - Abstand zu Gehölzen / Gebäude: ca. 50 m (diese dienen Greifvögeln als Sitzwarte)
- Bewirtschaftung wie übriges Kulturland ohne PSM;
Ziel: lückiger Bewuchs mit Wildkräutern

Heckenpflege



- Pflegeeingriffe im Winterhalbjahr durchführen
- Alle 4-6 Jahre die schnellwüchsigen Arten (Hasel, Eschen, usw.) abschnittsweise auf den Stock setzen
- Alte, grosse Bäume mit Totholz stehen lassen.
- Dornensträucher (Hagebutte, Schwarzdorn usw.) fördern
- Strukturen (Ast- und Steinhaufen) am Heckenrand anlegen
- Krautsaum (mind. 3 m) stehen lassen

Brachen



- Vorbereitungsarbeiten: empfohlenes Saatgut, Saatbeet
- Bekämpfung von Unkräutern und Neophyten
- Nahrung, Lebensraum, Brut-, Überwinterungsplatz für Insekten, Spinnen, Vögel, Säuger usw.
- Nützlingsförderung

Neuntöter



Lebensraum: Hecken mit Dornensträuchern, extensive Wiesen und Weiden mit einzelnen Büschen.

Vorkommen selten, reagiert auf Bewirtschaftung.

- Hecken selektiv auslichten, raschwüchsige Arten durchforsten, Krautsaum fördern, Niederhecken fördern.
- Dornensträucher auf extensiven Wiesen/Weiden aufkommen lassen oder pflanzen (auch nur einzelne).
- Ältere Buntbrachen mit einzelnen Gehölzen geeignet.

Goldammer



Lebensraum: diverse Gehölze (Hecken, Waldränder usw.).
Vorkommen verbreitet, v.a. im Kulturland.

- Hecken selektiv auslichten
- Strauchmantel und Krautsaum fördern (späte Mahd, Randstreifen nicht ausmähen).

Feldlerche



Lebensraum: weite, offene Landschaften, Ackerflächen. Meidet hohe Strukturen (Bäume). Vorkommen regional selten. Reagiert auf Bewirtschaftung (Bodenbrüter).

- Wiesen: Mähregime anpassen (kaum mehr nutzbar)
- Ackerbau: dünn gesätes Getreide, Lerchenfenster, kleinparzellierte Mischung und Vielfalt an Kulturen, Brachen

Baumpieper



Lebensraum: grossflächige extensiv genutzte Weiden. Vorkommen selten (v.a. auf Flächen MJPNL), reagiert auf Landschaftseingriffe (Bodenbrüter).

- Bedingungen in höheren Lagen immer noch gut.
- Grossflächige Weiden mit einzelnen Bäumen oder Sträucher als Sitzwarten fördern.

ÖFFENTLICH- KEITSARBEIT: VERNETZUNGS- PFAD

**Lebensraum
Hostett**

Wer erfreut sich nicht an den Veränderungen der Hostetten und Streuobstbestände während des Jahresverlaufs – eine herrliche Blütenpracht im Frühling, heranreifende Früchte im Sommer, bunte Blätter im Herbst. Damit sind die traditionellen Hostetten mit Hochstammobstbäumen typisch und prägend für das Orts- und Landschaftsbild.

Weil die Hochstammobstbäume hinderlich sind für eine rationelle Bewirtschaftung und Tafelobst kaum mehr auf dem Markt gefragt ist, verschwanden in den letzten Jahrzehnten viele dieser Bäume.

Dabei bieten Hostetten für zahlreiche Vögel und Insekten Lebensraum und Nahrungsquelle. Mit dem Vernetzungsprojekt werden die Leistungen der Landwirte zur Erhaltung der Hostetten honoriert. Es sind insgesamt 9000 Bäume im Vernetzungsprojekt Thierstein angemeldet.

Der Steinkauz **1** nistet in Baumhöhlen. Der Gartenrotschwanz **2** freut sich über das grosse Nahrungsangebot. Bienen **3** sammeln fleissig Honig. Für das Kleine Nachtfalenaugenauge **4** sind Obstbäume als Nahrungsquelle wichtig.

**VERNETZUNGS-
PFAD**

**Lebensraum
Brache**

Brachen zählen zu den Biodiversitäts-Förderflächen und erfüllen zahlreiche wichtige Funktionen. Für die landwirtschaftliche Produktion von direkter Bedeutung sind die Nützlingsförderung, der Erosionsschutz und die Bodenruhe. Sie haben als streifige Elemente ihren festen Platz neben der Fruchtfolge. Brachen bleiben mindestens zwei Jahre, im Normalfall aber sechs Jahre am gleichen Standort.

Damit Brachen ihre Funktionen erfüllen können, braucht es eine sorgfältige Standortwahl und eine fachgerechte Pflege.

Die Brachen bereichern das Landschaftsbild und bieten einer Vielzahl teilweise seltener Pflanzen und Tieren Lebensraum während des ganzen Jahres. Durch das Vernetzungsprojekt werden die ökologischen Leistungen der Landwirte entschädigt und die finanziellen Risiken abgepuffert.

Die Feldlerche **1** ist als Bodenbrüter auf lückige Stellen angewiesen. Der Feldhase **2** findet Deckung und Nahrung in den Brachen. Spinnen (Foto Zebra-spinne) **3** und Insekten profitieren von den Stauden, weil die auch während des Winters gute Bedingungen bieten (hohle Stängel usw.). Wilde Karden **4** bieten Nahrung im Herbst und Unterschlupf im Winter.

**VERNETZUNGS-
PFAD**

- **Rückblick Kontrolljahr**
- **Übersicht Kontrollkosten**
- **Kontrollkonzept**

Rückblick Kontrolljahr 2017

| Durchgeführte Kontrollen (Betrieb) | Vernetzung | Landschaftsqualität |
|---------------------------------------|------------|---------------------|
| Total | 138 | 124 |
| Mangel erfasst | 12 | 36 |

| Mangel | | | |
|------------------------------------|---|---|----|
| Vernetzung (Element) | • Rückzugstreifen | | 7 |
| | • Schnittzeitpunkt | | 2 |
| | • Kultur / BFF1 | | 1 |
| | • Vernetzungsvertrag | 1 | |
| | • Andere | 1 | |
| Landschaftsqualität (Massnahme) | • Hochstammobstanlage | | 15 |
| | • Standortgerechte Einzelbäume | 7 | |
| | • Blühende Zwischenkulturen | | 5 |
| | • Struktureiche Weide | | 3 |
| | • Vielfältige Kunstwiese (2 Typen) | 2 | |
| | • Trockensteinmauern | 2 | |
| | • Unbefestigte Bewirtschaftungswege mit Grasmittelstreifen oder Wanderwege | | 2 |
| | • Vielfältiger Futterbau | 1 | |

Übersicht Kontrollkosten (provisorisch)

| Jahr | | 2017 | 2018 (Budget) |
|------------------------|------------|---------------|---------------|
| Kontrollierte Betriebe | | 138 | 160 |
| Kosten pro Betrieb | Fr. | 169 | 170 |
| Kontrollkosten | Fr. | 23'269 | 27'200 |
| Anteil ALW (50%) | Fr. | 11'634 | 13'600 |
| Anteil TS (50%) | Fr. | 11'634 | 13'600 |
| Betriebe massgebend | Fr. | 1'195 | 1'214 |

| BEMERKUNG | ANZ_BETR | Kosten VP | Kosten VP |
|------------------------|----------|-----------|-----------|
| Leberberg | 169 | Fr. 1'645 | Fr. 1'893 |
| Wasseramt | 138 | Fr. 1'344 | Fr. 1'546 |
| Bucheggberg | 160 | Fr. 1'558 | Fr. 1'792 |
| FG Welschenrohr | 15 | Fr. 146 | Fr. 168 |
| Thal | 183 | Fr. 1'782 | Fr. 2'050 |
| FG LRO | 26 | Fr. 253 | Fr. 291 |
| OGG Unterer Hauenstein | 37 | Fr. 360 | Fr. 414 |
| OGG Kienberg | 18 | Fr. 175 | Fr. 202 |
| OGG Gäu | 109 | Fr. 1'061 | Fr. 1'221 |
| OGG Gösgen Nord | 71 | Fr. 691 | Fr. 795 |
| OGG Gösgen Süd | 45 | Fr. 438 | Fr. 504 |
| Thierstein | 108 | Fr. 1'051 | Fr. 1'210 |
| Leimental | 31 | Fr. 302 | Fr. 347 |
| Rodersdorf | 10 | Fr. 97 | Fr. 112 |
| Dorneckberg | 75 | Fr. 730 | Fr. 840 |
| Kleinlützel | 19 | Fr. - | Fr. 213 |

Kontrollkonzept

- Seit 2016 organisiert das ALW die Kontrolle Vernetzung und Landschaftsqualität (Vorgabe DZV)
- Zusammenarbeit mit AgroControl GmbH und den Trägerschaften
- Aktuell 4 regionale Kontrolleure/-innen (LQ-Perimeter)
- Kontrolle jedes Betriebes mind. einmal während der Projektdauer
- Kosten: 50% übernimmt ALW, 50% die Trägerschaft

Folgende Kontrollen werden durchgeführt

Grundkontrolle Vernetzung / LQB

Angemeldete Kontrolle auf Betrieb
Auswahl der Betriebe nach Topfsystem im
GELAN
Ein Teil der Kontrolle findet auf dem Betrieb statt,
anschliessend werden Stichproben im Feld
angeschaut.

Sommerkontrolle Vernetzung

Unangemeldete Kontrollen im Feld
Kurz vor und nach dem Schnittzeitpunkt
Auswahl der Gebiete durch das ALW
Alle Kontrollen finden im Feld statt

Übergang zur 2. Projektphase 2019-2026

- **Mitwirkungsveranstaltung neues Projekt (2. PP)
25. Juni 2018**
- **Eingabe Schlussbericht 1. Projektphase ans ALW
30. Juni 2018**
- **Eingabe neues Projekt (2. PP) ans ALW
15. August 2018**
- **Beginn 2. Projektperiode
1. Januar 2019**

GELAN - Termine 2018 (provisorisch)

- **Erhebungsfenster Stichtagserhebung
9. - 27. Februar 2018**
- **Fenster für Vernetzungsträgerschaften
16. April – 14. Mai 2018**
- **Voraussichtliche Auszahlung der Beiträge**
 - Akontozahlung Juni 2018
 - Hauptzahlung November 2018
 - Schlusszahlung Dezember 2018

2. Projektphase 2019 - 2026

- Trägerschaft weiterhin OGG
- Ganzes Gebiet OGG
- Integration LRO
- Neuorganisation der Projektleitung
- Neuorganisation der Arbeitsgruppe
- Administration durch die Geschäftsstelle OGG

- Zu LRO Ausführungen durch Werner Wehrli ALW

2. Projektphase 2019 - 2026

- Projektkosten ca. Fr 32'000, ca. 3.4 % der Vernetzungsbeiträge
Fällig im Jahr 2018
- ca. 40 – 50'000 pro Jahr, ca. 5.3 % der Vernetzungsbeiträge
Fällig in den Jahren 2019 bis 2026 (8 Jahre Projektdauer)
- Übernahme der Kosten durch **alle** Bewirtschafter
- Für 2018 Kosten Vollzug 1. Projektphase **und** Projektkosten 2. Phase

Verschiedenes

- Rechnungen 2017 wurden am 21. Dezember 2017 mit den Einladungen zum heutigen Anlass verschickt
- Erläuterungen zur Rechnung wurden mitgeliefert
- Besten Dank für Ihre Zahlungen.
- Nächste Termine:
 - 25. Juni 2018: Mitwirkungsveranstaltung neues Projekt
 - 23. Januar 2019: Infoanlass
- Präsentation auf der Homepage abrufbar
www.natur-bim-buur.ch

LRO

Hägendorf
Kappel
Olten
Rickenbach
Wangen bei Olten
Gunzgen

Flurgenossenschaft Landumlegung Region Olten

REGIONAL
VEREIN
OGG
OLTEN GÖSGEN GÄU

BSB + Partner
Ingenieure und Planer

bsb
+

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen, Anregungen.....

Förderung von holzbohrenden Käfern in Hochstamm- bäumen

Lea Kamber

